



Monatliche Novene im Jubiläumsjahr 2014

März

Sendungsbewusstsein trotz Schwachheit

Pater Kentenich zu Frauen und Müttern:

Ich bin gesandt, wir sind gesandt, die Familie ist gesandt! Man mag uns vorwerfen, wir würden so viel Aufhebens machen von unserer Sendung. Was antworten wir darauf? Haben nicht auch die Apostel und Propheten sich immer wieder berufen auf ihre Sendung? Wir selber mögen uns wundern über unsere Sendung, ähnlich wie die Gottesmutter: „Wie soll das geschehen?“ „Und sie dachte nach, was das für ein Gruß sei.“ Wir mögen uns auch bisweilen fragen: „Wie soll das möglich sein, dass eine solch kleine Familie eine derartige Sendung bekommt? Und ich mit meinen Armseeligkeiten und Schwächen soll hineingezogen sein in diesen großen Sendungsstrom?“ Das mag auch für mich innere Kämpfe kosten, so viele, dass ich dem Propheten nachsprechen möchte: „Ich kann nicht, ich bin so schwerfällig, so unbrauchbar.“ Wir mögen uns schwach und unbrauchbar fühlen, mögen das auch wieder und wieder der Gottesmutter sagen; aber wir sind dennoch überzeugt von unserer Erwählung. Und in der Öffentlichkeit stehen wir da in dem unerschütterlichen Sendungsglauben: „Ich bin gesandt.“ Und wenn wir untereinander sind, sollen und wollen wir uns gleichsam vollsaugen mit diesem heiligen Sendungsbewusstsein.

Aus: Schlussvortrag bei der Ligaführertagung, Schönstatt 31.12.1945

Gebet

Herr Jesus Christus,

voll Freude sehen wir unseren Vater und Gründer, Pater Kentenich, erfüllt vom Glauben an die Sendung Schönstatts. Uns jedoch bedrängt immer wieder unsere Schwachheit und Unfähigkeit angesichts der großen Aufgaben. Öffne uns wie deine Mutter Maria für deinen Auftrag und schenke uns das Vertauen, dass deine Kraft in unserer Schwachheit zum Ziel führt.

- Nimm von uns allen Kleinglauben und lass uns trotz aller Schwachheit deiner Sendung trauen.
- Gib, dass wir einander in unseren Gemeinschaften ermutigen und bestärken, wo wir allein verzagt und mutlos sind.
- Schenke uns ein gesundes Sendungsbewusstsein, das die eigenen Grenzen und Kleinheit anerkennt und gleichzeitig Gott keine Grenzen setzt.

Magd des Herrn, bitte für uns.

Mutter der Jünger Christi, bitte für uns.



Herausgegeben vom Schönstatt-Institut Diözesanpriester

Verfasser: Msgr. Dr. Peter Wolf

Im Internet herunterladen: www.moriah.de/novene

Die Texte der Novene sind auch in einer Broschüre erhältlich;

Bestellungen:

Sekretariat des Generalrektors, Berg Moriah, 56337 Simmern/Ww

E-Mail: sekretariat.generalrektor@moriah.de